

MIA

Migration - Integration - Asyl



Newsletter
63. Ausgabe - Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

- **Aktuelle Situation im Landkreis**
- **Aktuelles**
- **Sprache und Bildung**
- **Ausbildung, Studium und Arbeit**
- **Veranstaltungen, Seminare und sonstige Termine**
- **Wissenswertes**

Liebe Integrationsmitwirkende,
Liebe Ehrenamtliche,
Liebe Interessierte,

in der vierten Ausgabe dieses Jahres haben wir Ihnen wieder interessante Informationen aus der Integrationsarbeit zusammengestellt.

Zu Beginn erhalten Sie im vorliegenden Newsletter wie gewohnt einen Überblick zur aktuellen Situation im Landkreis in Zahlen von Seiten des Amtes für Migration.

Im weiteren Verlauf sind weitere relevante Informationen in den Bereichen „Aktuelles“, „Sprache und Bildung“ (einschl. Sprachkursübersicht), „Ausbildung, Studium und Arbeit“, „Veranstaltungen, Seminare und sonstige Termine“ sowie „Wissenswertes“ für Sie gebündelt.



Interkultureller Kalender 2023
Quelle: bamf

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Bei Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihre

Miriam Duran

Beauftragte für Migration & Integration



Aktuelle Situation im Landkreis

Aktuelles aus dem Amt für Migration, Stand 30.09.2022

Insgesamt leben (Stand 30.09.2022) 16659 Ausländer aus 142 Staaten im Landkreis Oberallgäu. Davon kommen 8846 Personen aus Staaten der Europäischen Union. Somit sind 53 % aller ausländischen Bürger EU-Bürger.

Die Situation der Geflüchteten stellt sich wie folgt dar:

Insgesamt leben in den Unterkünften (mit UMF) 1127 Personen
Zudem wurde 70 Personen die private Wohnsitznahme gestattet.

Von den im Asylverfahren befindlichen Personen sind ca. 40 % weiblich und 60 % männlich. Zuletzt erfolgten die meisten Zuweisungen von Personen aus Syrien, der Türkei und Afghanistan. Die meisten Personen mit einer Anerkennung stammen aus Syrien. Zudem sind vermehrt Geflüchtete aus der Ukraine in den Unterkünften aufgenommen worden.

In den Unterkünften leben:

Personen, die eine Anerkennung haben	195 Personen
im Asylverfahren befindliche Personen	438 Personen
Geduldete (eigene Zuständigkeit + Zentrale Ausländerbehörde)	333 Personen
Geflüchtete aus der Ukraine	275 Personen

Anerkennungen

2022 erhielten bisher 98 Personen eine positive Entscheidung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Für die einzelnen Aufenthaltstitel ergibt sich für das Jahr 2022 bisher folgendes Bild:

§ 25 Abs. 1 AufenthG (Asyl)	0
§ 25 Abs. 2 Alt. 1 AufenthG (Flüchtlingseigenschaft)	27
§ 25 Abs. 2 Alt. 2 AufenthG (subsidiärer Schutz)	43
§ 25 Abs. 3 AufenthG (Abschiebehindernisse)	28

Ablehnungen/ Abschiebungen

Es wurden 2022 36 Asylanträge vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgelehnt:

Im Jahr 2022 wurden 7 Personen abgeschoben. 3 Personen sind freiwillig ausgewandert.

Duldungen

Mehr als 360 Personen sind vollziehbar ausreisepflichtig. Davon können ca. 200 Personen aufgrund fehlender Passpapiere nicht ausreisen.

Zuweisungen

2022 wurden bisher 157 Personen zugewiesen. In privaten Unterkünften befinden sich zur Zeit ca. 1000 ukrainische Staatsangehörige.

Arbeit:

Weiterhin gehen ca. 168 Asylbewerber/Geduldete einer bezahlten Beschäftigung nach.

Heinz-Joachim Pesch, heinz-joachim.pesch@lra-oa.bayern.de, 08321/612-310



Aktuelles

Verkürzte Öffnungszeiten im Amt für Migration

Grund ist krankheitsbedingter Personalmangel.

Das Amt für Migration in Sonthofen reduziert seine Öffnungszeiten. Anders als bisher wird die Behörde bis auf Weiteres an Mittwoch- und Donnerstagnachmittagen nicht für den Besucherverkehr geöffnet. Grund hierfür sind krankheitsbedingte Personalausfälle, die kompensiert werden müssen. Bereits vereinbarte Termine finden wie geplant statt – auch dann, wenn sie außerhalb der neuen Öffnungszeiten liegen.

Ab sofort öffnet das Amt für Migration zu folgenden Zeiten:

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 - 12:00 Uhr	13:30 - 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 13:00 Uhr	
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr	
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr	
Freitag	08:00 - 12:30 Uhr	



Es wurde eine neue Stelle im Bereich Asyl und Integration ausgeschrieben:

Amt für Migration, SG 43, Demographische Entwicklung SG 45

Hauptamtliche Integrationslotsin/lotse

Aufgaben:

Zur Umsetzung des Projekts „Hauptamtliche Integrationslotsinnen und Integrationslotsen im Bereich Asyl und Integration“ (zunächst befristet bis 31.12.2023) wird eine hauptamtliche Integrationslotsin/lotse gesucht. Die hauptamtlichen Integrationslotsinnen und Integrationslotsen fungieren koordinierend und als Anlaufstelle für regionale private und zivilgesellschaftliche Akteure im Bereich Asyl und Integration (z.B. Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Verbände und Behörden) sowie als Ansprechpartner und Netzwerker für ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter.

Sie stellen Transparenz über vor Ort tätige Akteure sowie vorhandene Unterstützungsangebote im Kontext von Zuwanderinnen und Zuwanderern her und beziehen die gegebenenfalls bereits vor Ort aktiven Strukturen entsprechend ein. Darüber hinaus übernehmen sie die Organisation und Durchführung der Schulung insbesondere im Bereich der Wertebildung, aber auch die Betreuung und Fortbildung der ehrenamtlichen Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter. Ebenso setzen sie ein Freiwilligenmanagement (Gewinnung, Auswahl, Motivation) um.

Wir bieten eine interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem gesellschaftlich hochaktuellen Bereich.

Anforderungen: Sozialkompetenz - Praktische Erfahrungen im Tätigkeitsfeld der Freiwilligenkoordination und im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit -Interkulturelle Kompetenz und Offenheit - freundliches, sicheres und gewandtes Auftreten -Freude am Umgang mit Publikum und Einfühlungsvermögen

Zielgruppe: Die Ausschreibung richtet sich an Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen/innen und ggf. an erfahrene Personen in der Ehrenamts- und Flüchtlingsarbeit.

vorgesehene Eingruppierung/ Besoldung, Stellenbewertung: Die Vergütung richtet sich entsprechend der Qualifikation und der Berufserfahrung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Vollzeit-/Teilzeitstelle: Teilzeit/Vollzeit

Voraussichtlicher Besetzungszeitpunkt: 01.01.2023

Anmerkung:

Ansprechpartner/in: Herr Pesch Tel. -310 oder Frau Fenner Tel. -211

Bewerbungsschluss: 02.11.2022 bei Frau Fenner –Personalbetreuung-

Sprache und Bildung

Überblick über Deutschkurse im Landkreis & der Stadt Kempten

Im Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Angeboten, Deutsch zu lernen. Deshalb veröffentlicht das Bildungsbüro des Landkreises Oberallgäu gemeinsam mit dem Amt für Integration der Stadt Kempten eine Übersicht über die aktuell angebotenen und geplanten Deutschkurse mit jeweiliger Zielgruppe zum Download.

Bitte informieren Sie sich aufgrund der derzeitigen Situation (Corona) auf den Internetseiten der einzelnen Deutschkurs-Anbieter über das Stattfinden der Kurse!

(Aktueller Stand 23.09.2022)

Kontakt: heike.haeusler@ira-oa.bayern.de, Tel. 08321/612-554

Nachfolgend die Links der aktuellen Deutschkurslisten:

- Nördlicher Landkreis:

https://www.oberallgaeu.org/fileadmin/eigene_dateien/datei_upload/Uebersicht_nordl. OA KE Deutschkurse September22.pdf

- Südlicher Landkreis https://www.oberallgaeu.org/fileadmin/eigene_dateien/datei_upload/Uebersicht_s%C3%BCdl. OA Deutschkurse September22.pdf

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenfalls für alle Websites, auf die verwiesen wird.



Berufssprachkurse für Azubis

Die Berufssprachkurse für Azubis bieten ein passgenaues Angebot zur individuellen und kontinuierlichen Sprachförderung während der gesamten Ausbildungsdauer. Die in den Kursen vermittelten Schlüsselkompetenzen helfen dabei, sprachliche Lücken zu schließen mit dem Ziel, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und Abschlussquoten zu erhöhen.

Kontakt: bsk.nuernberg@bamf.bund.de

<https://www.BAMF.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/AzubiBSK/azubi-bsk-node.html>



Informationsblatt

BAMF - Berufsbezogener Sprachkurs B2 mit 400UE

Zielgruppe / Voraussetzungen:

- ALGI oder ALGII-Empfänger
- Arbeitssuchend oder ausbildungssuchend gemeldet
- Personen mit Aufenthaltsgestattung und guter Bleibeperspektive (IK-Zugang)
- Geduldete
- Deutschkenntnisse auf dem Sprachniveau B1
- Falls kein aktuelles (nicht älter als 6 Monate) Zertifikat vorliegt: Testung im bfz

Zielsprachniveau: B2

Laufzeit: 07.11.2022 – 23.05.2023

Unterrichtsfreie Zeit: 27.12.2022-05.01.2023, 11.04. -13.04.2023, insg. 10 Tage

Unterrichtszeiten: Montag bis Donnerstag täglich 13:00 – 16:00Uhr im virtuellen Klassenzimmer (16 Unterrichtseinheiten pro Woche; insgesamt 400 Unterrichtseinheiten)

Finanzierung: Die Teilnahme an einem berufsbezogenen Deutschkurs ist kostenlos. Lehrbücher werden vom bfz unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Fahrtkosten werden vom BAMF übernommen.

Anmeldung: Termin für Anmeldung vereinbaren und folgende Unterlagen mitbringen:

- Ausweis
- Berechtigungsschein vom Jobcenter/Agentur für Arbeit/BAMF
- Zertifikat B1 (falls vorhanden)

Kontaktdaten: bfz gGmbH, Meichelbeckstr. 4, 87616 Marktoberdorf
Ansprechpartner: Judit Böröcki
Tel: 08342 9689-14
Fax: 08342 9689-20
E-Mail: judit.boeroeck@bfz.de

Ausbildung, Studium und Arbeit

Pressemitteilung zur Integration ukrainischer Geflüchteter in den Arbeitsmarkt

Halbes Jahr „sprungbrett into work für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“ Brossardt: „Langfristiges Engagement der bayerischen Unternehmen“

(München, 12.10.2022). Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. hat vor einem halben Jahr die Initiative „**sprungbrett into work für geflüchtete Menschen aus der Ukraine**“ erfolgreich gestartet und führt sie fort. vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt: „**Gesellschaftliche Teilhabe** der geflüchteten Menschen ist und bleibt das oberste Ziel der Initiative.“ Laut vbw haben sich seit dem Start der Plattform zum 01. April fast 1.440 Unternehmen registriert und es wurden bereits rund 2.800 Stellenangebote inseriert. Bis heute haben knapp 5.000 Ukrainer*innen einen vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. durchgeführten Integrationskurs begonnen.

Spezifische Fragen zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aus der Ukraine werden von den Hotline-Mitarbeiter*innen beantwortet. Diese haben insgesamt 636 Beratungen per Telefon und 282 per Mail durchgeführt. Für Unternehmen, die eine umfassendere Beratung bei der Integration von Geflüchteten benötigen, steht die **Taskforce Fachkräftesicherung+** zur Verfügung. Die Initiative wurde von der vbw zusammen mit der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufen, um Betriebe bei der Deckung ihres Personalbedarfs zu unterstützen. Das Projektteam unterstützt Unternehmen beispielsweise bei der Rekrutierung und hilft auch bei der Kommunikation mit Behörden und dem Stellen von Anträgen.

Zur Initiative „sprungbrett into work für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“

Die Initiative ist unter www.ukraine.sprungbrett-intowork.de zu erreichen und läuft in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Umgesetzt wird sie vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw). Die Online-Plattform ist in deutscher und ukrainischer Sprache aufrufbar. Neben Informationen rund um die Integration in Arbeit wird das breite Angebot an Deutschsprachkursen vorgestellt, die vom bbw umgesetzt werden. Das Kompetenzermittlungsverfahren KoJack ist auf Ukrainisch verfügbar und bietet die Chance, frühzeitig die beruflichen Kompetenzen der Bewerber*innen festzustellen. Zentrale Bestandteile der Initiative sind die zweisprachige **Hotline +49 (0)89-189 552 91 11** und die E-Mail-Adresse: hotline@sprungbrett-into-work.de, in der alle relevanten Fragen rund um die Integration in Arbeit beantwortet werden. Geflüchtete und Unternehmen erreichen die Hotline von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr – 18:00 Uhr. Kontakt: Thomas Hansbauer, Tel. 089-551 78-36, E-Mail: thomas.hansbauer@ibw-bayern.de



Um Geflüchtete gezielt bei der Integration in Ausbildung und Arbeit zu begleiten und somit leichter in direkten Kontakt mit Unternehmen zu bringen, steht Ihnen, Ihrem Netzwerk und den Geflüchteten im Rahmen des Projekts Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ bayernweit als Projektkoordination IdA – Integration durch Ausbildung und Arbeit, Frau Jutta Feigl als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Nutzen Sie gerne dieses kostenfreie Angebot und kommen Sie auf Frau Feigl zu!

Kontaktdaten: Jutta Feigl

Projektkoordination IdA Integration durch Ausbildung und Arbeit – Taskforce FKS+

Fachkräftesicherung in Bayern

bbw gGmbH | Donaustauer Straße 115 | 93059 Regensburg

Telefon: +49 941 40207-52 | Mobil: 0151 720 11 399

E-Mail: jutta.feigl@bbw.de | jutta.feigl@bayern-ida.de | jutta.feigl@fks-plus.de

Homepage: www.fks-plus.de

Anmerkung der Redaktion:

Es gibt noch zwei Stellenangebote der Robert Bosch GmbH aus Blaichach, gerne kann diesbezüglich auch Frau Feigl den Kontakt zum Unternehmen herstellen.

Das Unternehmen sucht folgendes Personal und könnte sich auch vorstellen, Geflüchtete (**nicht zwingend Ukrainer*innen**) einzustellen:

-
- Anlageführer in der Fertigung: <https://smrtr.io/bcVPj>
 - Automatenbetreuer in der Fertigung: <https://smrtr.io/bcVMD>
-

Auf Sprungbrett into work/ Ukraine sind auch weitere Stellen von Robert Bosch in Immenstadt/ Blaichach veröffentlicht:

[Softwareentwickler Human Machine Interface \(HMI\) \(w/m/div.\) - sprungbrett into work Ukraine \(sprungbrett-into-work.de\)](https://sprungbrett-into-work.de)

[Ingenieur Elektro- und Steuerungstechnik im Sondermaschinenbau \(w/m/div.\) - sprungbrett into work Ukraine \(sprungbrett-into-work.de\)](https://sprungbrett-into-work.de)

Veranstaltungen, Seminare und sonstige Termine

Kulturdolmetscherkursen 2022:

Die Diakonie Kempten wurde damit beauftragt, dieses Jahr zwei Kulturdolmetscherkurse zu veranstalten. Daher wird - außer dem bereits für Oktober geplanten Kurs - noch ein zusätzlicher Kulturdolmetscherkurs stattfinden.

Die Organisation der beiden Kurse übernimmt die Diakonie Allgäu.

Die Kurse werden in Kempten stattfinden, Teilnehmende bekommen ihre Fahrtkosten erstattet.

Auch Dolmetschende aus dem Oberallgäu können sich ausbilden lassen.

Anbei finden Sie den Flyer des Kulturdolmetscherprojekts sowie des Dolmetscherpools Kempten, in den die Teilnehmenden nach dem Absolvieren des Kurses aufgenommen werden können.

Interessierte können sich unter dolmetscherpool@diakonie-kempten.de melden.

Die OrganisatorInnen freuen sich darauf, ehrenamtliche Mitarbeiter aus Oberallgäu in ihren Kursen begrüßen zu dürfen.



Flyer_Dolmetscherpool_2022 hochaufgelöst.pdf



Flyer Kulturdolmetscher_bayernweit.pdf

FACTAG des Projekts „VIELFALT ERLEBEN“

AM 15.11.2022 - 10:00-15:30 Uhr

IN OUTWARD BOUND Schwangau- Berghaus Str. 1 - 87645 Schwangau

Das Projekt „Vielfalt erleben!“ verbindet interkulturelle, politische Bildung und Erlebnispädagogik mit dem Ziel, emotionale Lernergebnisse und neue Zielgruppen zu erreichen.

Nach fast zwei Jahren inhaltlicher Arbeit laden wir Sie ein, die Ergebnisse hautnah zu erleben. Neben einem geplanten Grußwort am Lagerfeuer werden die im Projekt gesammelten Erfahrungen geteilt sowie die entstandene Broschüre und der Film vorgestellt. In den Workshops stellen wir Ihnen anhand von drei Methoden vor, wie wir interkulturelle Bildung mit Erlebnispädagogik und Erlebnispädagogik mit interkultureller Bildung verbunden haben. Dieser Fachtag spricht Führungskräfte von Verbänden, Organisationen und öffentliche Einrichtungen sowie Multiplikator*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Praktiker*innen an.

Ablauf:

10:00 Grußwort am Lagerfeuer (Herr Stephan Stracke – Mitglied des Deutschen Bundestages)

10:30 Projektvorstellung im Giebelsaal – interaktiv

11:30 Mittagsbuffet und informeller Austausch

12:30 Workshops:

1. Wie kann die Methode Culturatorium (interkulturelle Bildung durch Improvisationstheater) in der Erlebnispädagogik genutzt werden?

2. Was bringt es der politischen Bildung, Methoden zum Erfahren von Höhe und Landart einzusetzen?

3. Wie kann ich durch die Methode "Bachbettwanderung" interkulturelle Lernergebnisse erreichen?

15:00 gemeinsamer Abschluss am Lagerfeuer

Anmeldung: bis 21.10.2022

an johannes.krueger@outwardbound.de; bitte Wunschworkshop angeben.

Kontakt: Projektträger: OUTWARD BOUND gGmbH –

Johannes Krüger – johannes.krueger@outwardbound.de

Projektpartner: Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V. –

Katrin Kuhla – katrin.kuhla@viabayern.de

Im Gespräch bleiben
GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

hahaha...

Um was geht es mir dabei?

Um was geht es für Arbeit?

Das verstehe ich und gleichzeitig bin ich anderer Meinung...

Fr 18. November 2022 18 - 20.30 Uhr
Sa 19. November 2022 9.30 - 17.30 Uhr
So 20. November 2022 10 - 13 Uhr

Im Schloss Immenstadt
Raum Hugofels

Wie kann es uns gelingen, dass wir uns begegnen und zuhören, auch wenn wir nicht einer Meinung sind? Und wie kann gelungene Kommunikation zu einem demokratischen Miteinander beitragen?

Eine Möglichkeit sich in der Gesellschaft wohlfühlen, ist sich selbst gut zu kennen, seine Bedürfnisse wahrzunehmen und für die eigenen Gefühle Verantwortung zu übernehmen. Praxisorientiert bietet der Workshop Übungen, um die Elemente der Gewaltfreien Kommunikation kennenzulernen und anhand eigener Situationen aus dem Alltag zu erproben. Ausgestattet mit dem konkreten "Handwerkszeug" für einen wertschätzenden Dialog, können wir so auch die eigene Wirksamkeit in einer demokratischen Gesellschaft stärken.

Referentin: Daniela Jehn

arbeitet als Pädagogin, Prozessbegleitung, international zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (GVC) in Jahrestrainings, Workshops und Übungsgruppen im Wertschätzenden Miteinander.

Die Veranstaltung findet auf Spendenbasis statt. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. Verbindliche Anmeldung unter der Emailadresse imgespraechbleiben@mail.de bis zum 11. November 2022. Begrenzte Platzanzahl.



Ein Projekt der
begleitung mit Elternteil



Ein Projekt des Programms
MITEINANDER REDEN

Das politische Bildungsprogramm MITEINANDER REDEN ist initiiert und wird finanziert von der Bundeszentrale für politische Bildung. Es findet statt mit Unterstützung durch den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (ABSt), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DSGB), der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) und dem Deutschen Volkshochschulverband und wird von der Bildungsagentur labconcept als Programmbüro realisiert.

Weitere Informationen unter miteinanderreden.net

Im Gespräch bleiben

DIALOG
SPIELERISCH
ERPROBEN

Sa 29. Okt 2022 | 10 - 17 Uhr
So 30. Okt 2022 | 10 - 13 Uhr

Im Schloss Immenstadt
Raum der Sinne



Wie kann es uns gelingen, dass wir uns begegnen und zuhören, auch wenn wir nicht einer Meinung sind? Wie bleiben wir im Gespräch, trotz unterschiedlicher Perspektiven? Und was bedeutet dabei Demokratie?

Diese Fragen gehen wir in dieser Veranstaltung kreativ und innovativ nach – indem wir durch (Improvisations-)Theater Szenen aus unserem Alltag spielerisch aufarbeiten und dabei unterschiedliche Standpunkte und Rollen einnehmen. Gesprächssituationen verändern wir durch Improvisation, damit neue Handlungsmöglichkeiten entstehen können. Außerdem erlernen wir Techniken zu Körper- und Stimmarbeit, um diese für einen konstruktiven Dialog zu nutzen.

Referent:innen: Buntinade

Helena Wagner | Heilpädagogin, Clown und Diversity Trainerin
Katharina Kempter | Schauspielerin und Theaterpädagogin

In der Theaterwerkstatt „Buntinade – Theater für alle!“ arbeiten wir mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im theaterpädagogischen Bereich. Zusammen vereinen wir unter anderem Methoden aus der Antidiskriminierungsarbeit, Körper- und Stimmarbeit, Arbeit mit Emotionen, Rollenarbeit und der Clownerie. Unsere vielfältigen Erfahrungen und Ansätze ergeben eine spannende Mischung, durch die wir es großen und kleinen Menschen ermöglichen, mal ganz aus sich rauszugehen, um am Ende wieder ganz bei sich anzukommen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. Verbindliche Anmeldung bis zum 20. Oktober 2022 per Mail an imgespraechbleiben@mail.de (begrenzte Platzanzahl).



MITEINANDER REDEN

Das politische Bildungsprogramm **MITEINANDER REDEN** ist initiiert und wird finanziert von der Bundeszentrale für politische Bildung. Es findet statt mit Unterstützung durch den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DSG), der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) und dem Deutschen Volkshochschulverband und wird von der Bildungsagentur labconcepts als Programmbüro realisiert.

Weitere Informationen unter miteinanderreden.net

Die LAG der bayerischen Gleichstellungsstellen lädt zum digitalen Fachtag ein

am Freitag, 2. Dezember 2022
von 9:00 – 13:00 Uhr

**„Die Istanbul-Konvention verpflichtet -
Rechtliche Vorgaben zur Bekämpfung von
Häuslicher Gewalt auf kommunaler Ebene“.**



2011 wurde in Istanbul das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“, die sog. Istanbul-Konvention beschlossen. Seit 2018 ist dieser umfassende Menschenrechtsvertrag zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt geltendes Recht in Deutschland.



Eine Trennung in der Beziehung ist statistisch gesehen die gefährlichste Zeit für Betroffene von Häuslicher Gewalt. Die Istanbul-Konvention betont, dass in allen Verfahren die Sicherheit von Gewalt betroffener Frauen und Kinder mit Vorrang berücksichtigt werden muss. Gerade im Rahmen von Gerichtsverfahren entstehen jedoch oft erneute und bedrohliche Gefahrensituationen.

Vor Ort sind in Bayern zahlreiche Fachkräfte in die Umsetzung der Istanbul-Konvention involviert, am Familiengericht und Strafgericht, bei der Polizei, im Jugendamt, im Beratungs- und Hilfebereich. An sie richtet sich der digitale Fachtag. Eingeladen sind insbesondere alle Mitglieder der Runden Tische gegen Häusliche Gewalt in Bayern.

Die Kosten des Fachtags werden von der LAG der bayerischen Gleichstellungsstellen übernommen. Für die Teilnehmenden fallen daher keine Kosten an.

Um verbindliche Anmeldung unter <https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZcqcw2orTkqGtYlf9Ez1nj4K1lOI22nl2u5> bis **25. November 2022** wird gebeten.

ONLINE-DISKUSSION

Migrantische Mitbestimmung in Betrieben

Wie steht es um die Mitbestimmung migrantischer Mitarbeiter*innen in Betrieben? Und wie kann diese gefördert werden? Diese Fragen werden auf einer Online-Veranstaltung der IG Metall und von ver.di diskutiert. Eingeladen sind unter anderem Betriebsrät*innen der Deutschen Post und der Robert Bosch AG. Die Leiterin des Hugo Sinzheimer Instituts, Johanna Wenckebach, spricht außerdem darüber, wie die Mitbestimmung migrantischer Arbeitnehmer*innen mit einer Reform des Betriebsverfassungsgesetzes gestärkt werden kann.

Mo./ 17.10./ 17 Uhr/ Per Zoom
Fragen per E-Mail

Wissenswertes

RECHERCHE aus Mediendienst –Integration vom 4.10.22

Wie ist die Situation auf der „Balkanroute“?

Seit dem Sommer steigt die Zahl der Geflüchteten, die über die sogenannte "Balkanroute" in die Europäische Union einreisen. Der Mediendienst hat Daten zum Thema zusammengetragen und ausgewertet.

Diese zeigen: Die Routen sind komplexer geworden als früher – und die Reisen länger und gefährlicher. Mehr



Quelle: <https://mediendienst-integration.de/artikel/wie-ist-die-situation-auf-der-balkanroute.html>

Interkultureller Kalender 2023 erschienen

Zum Start der Interkulturellen Woche am 25.09.2022 gibt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wieder seinen Interkulturellen Kalender 2023 heraus. Der Kalender zeigt die Vielfalt von Feier- und Gedenktagen verschiedener Kulturen und Religionen, die in Deutschland gemeinsam leben.

<https://www.BAMF.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2022/220926-am-interkulturelle-woche.html>

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <https://www.oberallgaeu.org/migration-und-integration-asy/>

Sämtliche Beiträge und Inhalte des Newsletters sind sorgfältig recherchiert. Dennoch ist eine Haftung ausgeschlossen. Für die Inhalte externer Links ist das Landratsamt Oberallgäu nicht verantwortlich.

Redaktion des Newsletters MIA-News:

Miriam Duran

Beauftragte für Migration & Integration

Landratsamt Oberallgäu

Kontakt / An- und Abmeldung zum Newsletter:

miriam.duran@lra-oa.bayern.de

Vorherige Newsletter können Sie [hier](#) nachlesen